

**1546/AB XXIII. GP**

---

**Eingelangt am 27.11.2007**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Wirtschaft und Arbeit

## **Anfragebeantwortung**

Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara PRAMMER

Parlament  
1017 Wien

Wien, am 26. November 2007

Geschäftszahl:  
BMWA-10.101/0173-IK/1a/2007

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1519/J betreffend "Reisesucht der Retroregierung", welche die Abgeordneten Ing. Peter Westenthaler, Kolleginnen und Kollegen am 27. September 2007 an mich richteten, stelle ich einleitend fest, dass ich Auslandsdienstreisen nur im unbedingt notwendigen Ausmaß tätige.

### **Antwort zu den Punkten 1 und 2 der Anfrage:**

Die im Zeitraum vom 11.1.-7.3.2007 unternommenen Auslandsdienstreisen sind der Beantwortung der Anfrage 490/J zu entnehmen.

Die seither bis zum Einlangen der Anfrage unternommenen Auslandsdienstreisen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Datum	Ziel	Zweck / Programm
24.-28.3.2007	Shanghai	Eröffnung von Produktionsstandorten österreichischer Unternehmen, bilaterales Treffen mit dem Oberbürgermeister von Shanghai, Besuch der Jiao Tong Universität, Besuch erfolgreicher österreichischer Niederlassungen
17.-19.4.2007	Norwegen	Staatsbesuch - Begleitung HBP
23.-24.4.2007	Berlin	Vortrag in der Konrad-Adenauer-Stiftung
27.-29.4.2007	Würzburg	Informeller EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit
10.-11.5.2007	Zagreb	South-East-European Cooperation Process
14.-16.5.2007	Paris	Governing Board der International Energy Agency und OECD-Ministerrat "Innovation for Growth and Striving for Equity"
21.5.2007	Brüssel / Nürnberg	EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit; Veranstaltung
31.5.-3.6.2007	Istanbul	Bilderbergtreffen
6.-7.7.2007	Heiligen-damm	Treffen der Wirtschaftsminister Deutschlands, Österreichs und der Schweiz
14.9.2007	Budapest	Nabucco-Konferenz
16.-20.9.2007	Zentral-asien	Reise nach Kasachstan, Turkmenistan, Aserbaidschan und Usbekistan in Begleitung einer österreichischen Wirtschaftsdelegation
27.-28.9.2007	Brüssel	EU-Rat für Wettbewerbsfähigkeit

Alle Dienstreisen dienten der Verfolgung und Durchsetzung arbeitsmarkt-, wirtschafts- und außenwirtschaftspolitischer Zielsetzungen.

**Antwort zu den Punkten 3 und 4 der Anfrage:**

Datum	Ziel	Begleitpersonen Kabinett	Begleitpersonen Ressort
24.-28.3.2007	Shanghai	1	1
17.-19.4.2007	Norwegen	1	-
23.-24.4.2007	Berlin	1	-

Datum	Ziel	Begleitpersonen Kabinett	Begleitpersonen Ressort
27.-29.4.2007	Würzburg	1	1
10.-11.5.2007	Zagreb	1	-
14.-16.5.2007	Paris	2	5
21.5.2007	Brüssel / Nürnberg	1	2
31.5.-2.6.2007	Istanbul	-	-
6.-7.7.2007	Heiligen- damm	1	2
14.9.2007	Budapest	1	1
16.-20.9.2007	Zentral- asien	2	2
27.-28.9.2007	Brüssel	1	2

**Antwort zu den Punkten 5 bis 7 der Anfrage:**

Auf keiner der Reisen wurde ich von Beamten eines anderen Ressorts begleitet. Auf meiner Reise nach Shanghai wurde ich von sechs Journalisten begleitet, auf meiner Reise nach Zentralasien von einer Wirtschafts- und einer Journalistendelegation. Meine Gattin hat mich auf Einladung des jeweiligen Gastgebers auf den Reisen nach Würzburg und Heiligendamm begleitet.

**Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:**

Soweit bereits abgerechnet, entstanden durch diese Reisen folgende Kosten:

- a) € 76.311,76
- b) € 16.130,85
- c) € 17.558,45
- d) € 17.585,78
- e) keine Kosten
- f) € 23.536,68

g) € 1.500.-

**Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:**

Seit 1. Jänner 2004 wird gemäß Verfügung des Generalsekretärs des Rates/Hohen Vertreters für die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik jedem Mitgliedsstaat für die zu erwartenden Reisekosten zu Tagungen des Rates, zu Sitzungen seiner Vorbereitungsgremien oder anderer Sitzungen im Rahmen der Tätigkeit des Rates als Organ ein pauschaler Betrag überwiesen. Für die Teilnahme österreichischer Delegierter an Ausschüssen der Europäischen Kommission erfolgt wie bisher eine individuelle Reisekostenrückvergütung. Für den gesamten Bund werden die Transportkostenrefundierungen zwischen dem Rat und dem Bundesministerium für Finanzen abgewickelt, wobei die Pauschalvergütung in das allgemeine Budget einfließt und keine Aufteilung auf die einzelnen Ressorts erfolgt.

**Antwort zu den Punkten 10 bis 12 der Anfrage:**

Nein.

**Antwort zu den Punkten 13 bis 16 der Anfrage:**

Diesbezüglich darf ich auf die Beantwortung der Anfrage 1528/J durch den Herrn Bundeskanzler verweisen.